

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
 Federführender Bereich
 Zentraler Dienst 7-10

Unterzeichnung/Mitzeichnung

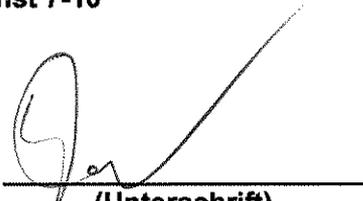
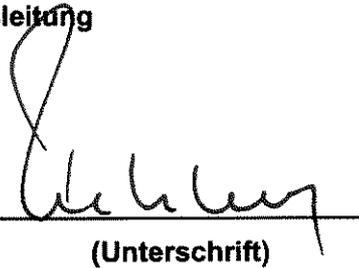
der beigefügten

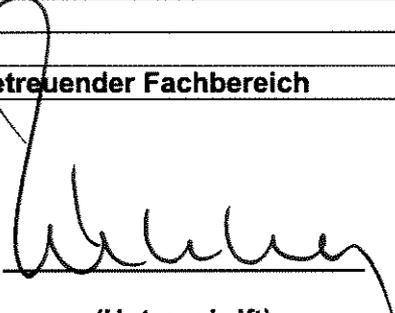
Mitteilungsvorlage

Tagesordnungspunkt

Personalsituation im Fachbereich Umwelt und Technik

Unterzeichnung

Federführender Bereich Zentraler Dienst 7-10 7.10.21 Datum  (Unterschrift)	Fachbereichsleitung 7.10.21 Datum  (Unterschrift)
Mitzeichnung	

Ausschussbetreuender Fachbereich 7.10.21 Datum  (Unterschrift)	Bürgermeister/Verwaltungsvorstand Datum _____ (Unterschrift)
---	---

Zur Kenntnis genommen


 M.W.

TOP Personalsituation Fachbereich Umwelt und Technik

Inhalt der Mitteilung:

In Zusammenhang mit der Beratung über neu einzurichtende Stellen für den Stellenplan 2022 geben die Fachbereiche nach Beschluss des Verwaltungsvorstandes in den Fachausschüssen einen kurzen Überblick über die aktuelle Personalsituation und -im Vorgriff auf die Vorlage des Fachbereiches 1, die in der Sitzung am 07.12.2021 in den Hauptausschuss eingebracht wird- einen Ausblick auf die im Stellenplan 2022 neu einzurichtenden Stellen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit und der späteren Behandlung im Hauptausschuss wurde entschieden, die Personalsituation des Fachbereiches Umwelt und Technik in einer Vorlage darzustellen und nicht aufzusplitten. Da die Themen des Fachbereiches Umwelt und Technik mit Ausnahme der Themen der Abteilung Verkehrsflächen, welche nach der neuen Zuständigkeitsordnung im Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität (ASM) behandelt werden, im AIUSO beraten werden, wird die Vorlage dort eingebracht. Da die Vorlage auch den Fraktionen zugesandt wird, geht die Verwaltung davon aus, dass die Mitglieder des ASM auf diesem Wege über die Personalsituation der Abteilung Verkehrsflächen informiert werden.

Sachdarstellung:

1. Personalsituation des Fachbereiches Umwelt und Technik

Der Fachbereich Umwelt und Technik ist bezogen auf die Mitarbeiterzahl der größte aller Fachbereiche. Neben den beiden eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Abwasserwerk (7-68) und Abfallwirtschaftsbetrieb (7-69) gibt es dort noch die Abteilungen Umweltschutz (7-36), Verkehrsflächen (7-66) sowie den zentralen Dienst (7-10). Die Aufgabenerledigung erfolgt derzeit auf insgesamt 248 Stellen, von denen 13 Stellen (Stand 01.10.2021) vakant sind und die Stellenbesetzungsverfahren laufen. Betrachtet man die einzelnen Abteilungen des Fachbereiches Umwelt ergibt sich folgende Situation:

Abteilung 7-10 (Zentraler Dienst)

Von den 5 vorhandenen Verwaltungsstellen wurden zwei im Jahr 2020 neu besetzt. Die Stellenanzahl ist angemessen und erforderlich, um die vielen zentralen Querschnittsaufgaben des Fachbereiches (Personal, Organisation, Fortbildung, Haushalt, Fachbereichscontrolling, Geschäftsstelle, Ausschussbetreuung, Bürgerschaftswesen, Beschwerdemanagement, Steuerungsunterstützung FBL 7) im Zusammenspiel mit den anderen Fachbereichen, dabei insbesondere mit dem Fachbereich 1, erledigen und die technischen Fachabteilungen verwaltungstechnisch unterstützen zu können.

Abteilung 7-36 (Umweltschutz)

In der Abteilung Umweltschutz stehen derzeit 9,5 Stellen zur Aufgabenerledigung zur Verfügung. Durch die in den letzten Jahren erfolgte personelle Zusetzung (es wurden 2020 und 2021 je 1 neue Ingenieurstelle eingerichtet und besetzt) wird seitens der Abteilungsleitung für die Aufgabenbereiche „Umweltprüfungen/Artenschutz/Ökokonto/Ausgleich“ (4 Mitarbeitende) sowie „Immissionsschutz“ (3 Mitarbeiterinnen) die personelle Ausstattung für die Bearbeitung der anstehenden Aufgaben als ausreichend angesehen wird. Für die Fachaufgabe „Altlasten/Gefahrstoffe/Boden“ stehen derzeit die Stellen 7-36-259 (1,0) und 7-36-819 (1,0) zur Verfügung. Diese beiden Stellen beinhalten gleichzeitig auch die Aufgaben der Abteilungsleitung (7-36-259) und deren Stellvertretung (7-36-819). Zudem wird hier voraussichtlich bis 2023 der Neubau des Betriebshofes Obereschbach koordiniert und abgewickelt. Neben diversen Projekten (Bauleitplanung) besteht auf Grund der Zanders-Immobilie (hier: Schadstoffe, Abbruch/Rück- und Umbauten, Umnutzungen und Altlasten) und der Umsetzung der

Maßnahmen aus dem ISEP (hier: Gebäudeschadstoffe und -sanierungen, Abbrüche) erhöhter Bearbeitungsbedarf, so dass für den Stellenplan 2022 eine weitere Stelle (1,0) beantragt wird, deren Einrichtung dringend erforderlich ist. Des Weiteren müssen die drei durch Renteneintritt der Stelleninhaberinnen bzw. des Stelleninhabers in 2022 und 2023 freiwerdenden Stellen zwingend adäquat nachbesetzt werden, um die Aufgabenerledigung in der Abteilung Umweltschutz weiterhin sicherzustellen.

Abteilung 7-66 (Verkehrsflächen)

Für die Abteilung Verkehrsflächen stehen insgesamt 52 Stellen zur Aufgabenerledigung zur Verfügung, darunter 29 Stellen im operativen Bereich (Bauhof).

Die größten Probleme gibt es seit einigen Jahren im Bereich der Bauleitung. Im Sachgebiet 7-661/Planung und Bauleitung Verkehrsflächen sind im Stellenplan 3 Bauleiterstellen vorgesehen, von denen eine im Stellenplan 2019/2020 neu eingerichtet wurde. Diese Stelle konnte aufgrund des Fachkräftemangels im Bereich der Bauingenieurwesens trotz zahlreicher Ausschreibungen und Einbindung einer Agentur für Personalgewinnung bis heute nicht besetzt werden. Die erfreulicherweise erfolgte befristete Einstellung einer Werkstudentin ist perspektivisch gesehen positiv, kann jedoch die aktuelle Vakanz der Bauleiterstelle nicht kompensieren. Da von den übrigen 2 Bauleiterstellen eine Stelle wegen der Leistungsminderung des Inhabers nicht und eine andere nur zu 50 % ausgefüllt wird, musste das nahezu vollständige Straßenbauprogramm 2021 nach 2022 geschoben und neu veranschlagt werden. Zudem musste sogar eine Vielzahl kleinerer Baumaßnahmen aus den Vorjahren, z.T. auch Fördermaßnahmen, unbearbeitet bleiben.

Im Sachgebiet 7-662/Unterhaltung von Verkehrsflächen konnte die (einzige) Bauleiterstelle wegen des Fachkräftemangels seit der Einrichtung im Stellenplan 2019/2020 erst zum 01.10.2021 besetzt werden. Der neue Mitarbeiter befindet sich nunmehr in der Einarbeitungsphase. Folge der langen Nichtbesetzung ist, dass auch hier Baumaßnahmen, insbesondere Deckenbaumaßnahmen, nicht ausgeführt werden konnten und für 2022 erneut veranschlagt werden müssen. Hier geht es insbesondere um die Sanierungen, die bis 2020 wegen der Haushaltssicherung nicht durchgeführt werden konnten und für die jetzt zwar finanzielle Mittel, aber kein Personal zur Verfügung steht. Der Sachgebietsleiter versuchte hier selbst bzw. durch Betreuung eines Ingenieurbüros Abhilfe zu schaffen, obwohl er insbesondere in der Führungsfunktion für die Gruppen „Bauhof“ und „Aufbrüche/Versorgungsträger“ (dort gab es bis zum 01.10.2021 keine Gruppenleitung) sowie die Betreuung der Bauwerksüberwachung gefordert ist. Die Umsetzung eines (geplanten) Millionenprogramms beschränkt sich dieses Jahr auf wenige kleinere Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von ca. 250 T€.

Im Sachgebiet 7-663/Verkehrstechnik fiel der Sachgebietsleiter von April bis August krankheitsbedingt für 4 Monate aus, was durch die Abteilungsleitung und den Sachbearbeiter Verkehrstechnik kompensiert werden musste. Da durch die fehlende Besetzung der zweiten Sachbearbeitungsstelle (Einrichtung im Stellenplan 2021), die aufgrund der späten Zustimmung des RBK zum Stellenplan 2021 nicht vorgenommen werden konnte, im Bereich Verkehrstechnik die Unterstützung im Alltagsgeschäft entfiel, konnte in weiten Bereichen der Straßenbeleuchtung, Markierung und Beschilderung keine Bearbeitung von Anfragen und Aufträgen erfolgen. Erfreulicherweise konnte die v.g. zweite Stelle zum 01.10.2021 wiederbesetzt werden, so dass sich die Situation nach der Einarbeitungsphase entzerren wird.

Im Sachgebiet 7-664/Erschließungsbeiträge gibt es durch eine längere Vakanz und interne Neubesetzung einer Stelle zwar noch einen Bearbeitungsrückstand, der jedoch aufgeholt werden kann, weil wegen der fehlenden Bauleitungen bei 7-661 (s.o.) nur wenige neue Abrechnungsmaßnahmen anfallen. Das würde sich jedoch bei Besetzung der Bauleiterstellen mit einem Zeitversatz von ca. 12 bis 18 Monaten ändern, so dass dann 2023 oder 2024 über eine personelle Zusetzung (ggfs. Neueinrichtung einer halben Stelle) nachgedacht werden müsste.

Im Sachgebiet 7-665/Verwaltung Verkehrsflächen führt die für längere Zeit unbesetzte Leitungsposition aktuell dazu, dass die Mängel der Versorgungsunternehmen nicht mehr ausreichend zeitnah und konsequent verfolgt werden können. Hier baut sich eine „Spirale“ auf, die dazu führt, dass die Anzahl bestehender Mängel kontinuierlich größer wird. Hinzu kommt, dass die beiden Kolleginnen, die mit der Nachverfolgung betraut sind, derzeit bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit gefordert sind. Diese Aufgabe kann alleine wegen der enormen Erhöhung der Fallzahlen der Maßnahmen der Telekommunikationsunternehmen und Versorger in Verbindung mit einer wesentlich längeren Bearbeitungszeit aufgrund der Komplexität dieser Maßnahmen dauerhaft nicht mit den zur Verfügung stehenden 1,5 Stellen erledigt werden. Deshalb ist im ersten Schritt die Neueinrichtung einer zusätzlichen 0,5 Stelle für den Stellenplan 2022 zwingend erforderlich, ggfs. 2023 die Einrichtung einer weiteren 0,5 Stelle des mittleren Verwaltungsdienstes.

Abteilung 7-68 (Abwasserwerk)

Die Abteilung Abwasserwerk ist mit 98 Stellen die größte Abteilung des Fachbereiches Umwelt und Technik und wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt.

In den operativen Bereichen der Kanal- und Gewässerunterhaltung sowie des Klärbetriebes, die am Standort Klärwerk Beningsfeld untergebracht sind, stehen 48,5 Stellen zur Aufgabenerledigung zur Verfügung, wobei alle Aufgaben aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (z.B. Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwV Kan)) verpflichtend sind. Die immer wieder durch Ausscheiden der Mitarbeitenden entstehenden Vakanzen konnten bislang immer recht zeitnah durch in der Regel externe Stellennachbesetzungen behoben werden. Das bereitgestellte Stellenkontingent ist für die ordnungsgemäße Aufgabenerledigung derzeit als ausreichend zu betrachten. Arbeitsrückstände bei der Aufgabenerledigung gab und gibt es seit März 2020 durch die in Folge der Corona-Pandemie notwendigerweise vorgenommene Aufteilung der Mitarbeiterschaft in mehrere Teams, die zu unterschiedlichen Zeiten arbeiten, damit im Falle einer Quarantäne der Dienstbetrieb gesichert werden konnte. Hier steht allerdings eine Rückkehr in den Normalbetrieb bevor, da inzwischen der Großteil der Mitarbeiterschaft vollständig geimpft ist.

Große personelle Probleme gibt es hingegen seit vielen Jahren wegen des Fachkräftemangels bei der Nachbesetzung der Ingenieurstellen, was insbesondere das Sachgebiet 7-681/Planung, Bau, Sanierung von Entwässerungsanlagen betrifft. Dies führte 2019 dazu, dass nach Beschluss des damaligen AUKIV ein Teil der Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes nunmehr von einer externen Projektsteuerung betreut wird. Über den aktuellen Stand dieser Maßnahmen wird in jeder Sitzung unter TOP Ö 7 ausführlich informiert. Im Sachgebiet 7-681 waren bis Ende September 2021 fünf (!) Ingenieurstellen unbesetzt. Mehrere Stellenausschreibungen blieben erfolglos obwohl alle tarifrechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft (z.B. die Gewährung von Fachkräftezulagen) und auch über eine Agentur, die auf externe Personalgewinnung spezialisiert ist, ausgeschrieben wurde. Damit konnten und können die Aufgabenfelder Starkregenmanagement, wasserwirtschaftliche Planung, Bauleitung/Bauausführung sowie Bauwerksüberwachung (diese Stelle mit sehr hohen rechtlichen Auswirkungen ist seit 2 Jahren unbesetzt!) nur mit großen Einschränkungen erledigt werden, viele „freiwillige Aufgaben des Abwasserwerkes wie die Beantwortung von internen und Anfragen mussten zurückgestellt werden. Die Stelle Starkregenmanagement konnte nun zum 01.10.2021 zumindest mit einer Teilzeitkraft besetzt werden, auch bei den anderen Stellen deutet sich an, dass hier eine Nachbesetzung noch in 2021 bzw. Anfang 2022 möglich ist, dann jedoch teilweise mit hochmotivierten jungen Mitarbeitenden, die noch keine Berufserfahrung aufweisen, so dass die Einarbeitung etwas länger dauern wird. Am schlimmsten getroffen hat das Abwasserwerk die lange Vakanz der Sachgebietsleiterstelle 7-681, die nunmehr seit 01.09.2020 vakant ist und an die auch die Vertretung der Abteilungsleitung geknüpft ist. Folge ist, dass die Koordination der vier Gruppen des Sachgebietes auf die Abteilungsleitung und die Gruppenleitungen übergang und die Grenze der Belastung oftmals überschritten wurde, was zu starken

Einschränkungen bei der Aufgabenerledigung und Demotivation der Mitarbeiterschaft führte. Grundsätzlich sind zur Aufgabenerledigung im Ingenieurbereich, nicht zuletzt aufgrund der Unterstützung durch die externe Projektsteuerung, genügend Stellen) verfügbar, so dass hier für den Stellenplan 2022 keine Neueinrichtungen notwendig sind. Das grundsätzliche Problem bleibt – wie in allen technischen Bereichen – die Besetzung freier Stellen mit geeignetem Personal! Erforderlich ist jedoch die Einrichtung einer neuen Stelle zur Koordination der (externen) Projektsteuerung, denn diese Aufgabe wird derzeit von mehreren Ingenieuren des Abwasserwerkes (in der Regel Führungskräfte) **neben** der originären Arbeit wahrgenommen und bindet sehr hohe Zeiteinheiten, die insgesamt sogar mehr als eine Stelle ausmachen. Die dadurch entstehenden Arbeitsrückstände in den v.g. Gruppen in Verbindung mit der Mehrarbeit durch die vielen unbesetzten Stellen ist so dauerhaft für die Mitarbeiterschaft nicht mehr leistbar.

In den Sachgebieten 7-682/Gewässerschutz und 7-684/Gebühren, Beiträge und Abgaben ist das derzeitige Stellenkontingent ausreichend.

Zusätzliches Personal ist im Technikerbereich in den Aufgabenbereichen Grundstücksentwässerung (Sachgebiet 7-685) sowie Kanalsanierung (Gruppe 7-6814) erforderlich. Im Sachgebiet Grundstücksentwässerung konnten aufgrund fehlender Personalkapazitäten die Aufgabenfelder „Kontrolle der Überflutungsnachweise“ sowie „Zustands- und Funktionsprüfungen“ mit großer Außenwirkung für die Bürgerschaft und Auswirkungen auf die Bearbeitungszeit von Bauanträgen nicht ausreichend wahrgenommen werden. Ohne Neueinrichtung einer Technikerstelle in diesem Bereich, für den es aktuell nur eine 1,0 Stelle gibt, kann eine zeitnahe Bearbeitung nicht gewährleistet werden. In der Gruppe Kanalsanierung ist es so, dass angekündigte Bemühungen der Stadt zur Erhöhung der Sanierungsleistungen des Kanalsystems bisher nicht umgesetzt werden. Gesetzlich festgeschriebenen Anforderungen und Pflichten konnte aufgrund der vorhandenen Unterbesetzung in der Gruppe nicht erfolgreich nachgegangen werden. Teilweise wurden Sanierungsmaßnahmen bereits durch externe Büros ausgeführt. Seitens der Bezirksregierung wurde darauf hingewiesen, dass ein erheblicher Sanierungsbedarf besteht. Die Möglichkeit der hausinternen Erfüllung der gesetzlichen Anforderung und das Verringern von kostenintensiven externen Planungsaufträgen begründen die Einrichtung einer 1,0 Technikerstelle.

Im Sachgebiet 7-683/Betrieb von Entwässerungsanlagen bereitet ein wichtiger Teilbereich, nämlich die Gruppe 7-6832/technisches Controlling der Kläranlage große personelle Probleme. Die Stelle der Gruppenleitung (Ingenieurstelle) ist seit April 2021 vakant, die externe Ausschreibung blieb bisher ohne Erfolg. Dies ist insofern besonders problematisch, da der vorherige Stelleninhaber für die 2020 vom damaligen AUKIV beschlossene Einführung des Betriebsführungssystems des Abwasserwerkes verantwortlich war, welches 2022 in Betrieb gehen soll. Ferner wird, um das für die Abteilung 7-68 bedeutsame System mit dem notwendigen Personal und dem erforderlichen Wissen aufbauen und dauerhaft administrativ betreuen und weiterentwickeln zu können, eine weitere 1,0 Stelle benötigt, da die vorhandene 1,0 Stelle lediglich die Berichterstattung und das Dokumentenmanagement für die Sonderbauwerke abdeckt, jedoch nicht für die Kläranlage. Zudem kann die administrative Betreuung und Weiterentwicklung des Betriebsführungsmoduls und die Ressourcen- und Tätigkeitsverwaltung von der vorhandenen Stelle nicht abgedeckt werden.

Alle neu einzurichtenden Stellen im Abwasserwerk für den Stellenplan 2022 sind gebührenfinanziert .

Abteilung 7-69 (Abfallwirtschaftsbetrieb)

Dem Abfallwirtschaftsbetrieb als eigenbetriebsähnliche Einrichtung mit den operativen Bereichen Abfallsammlung, Stadtreinigung Werkstatt sowie den Annahmestellen Birkerhof und Wertstoffhof stehen zur Aufgabenerledigung insgesamt 82,5 Stellen zur Verfügung.

Dem Sachgebiet 7-691/Abfallentsorgung und Abfallberatung, ist die operative Gruppe Abfallsammlung angegliedert. Dort sind zwar- zusammen mit den Stellen der EBGL- ausreichend Stellen zur Aufgabenerledigung eingerichtet, jedoch gibt es dort seit Jahren, auch wegen der hohen körperlichen Belastung, eine hohe Krankenquote und einige Langzeiterkrankte, was sich besonders in den Urlaubszeiten bemerkbar macht. Längere Touren und Überstunden sind dann die Folge. Die denkbare befristete Einstellung von LKW-Fahrern für die Dauer der Erkrankung gestaltet sich jedoch in der Praxis, auch wegen des Mangels auf dem Arbeitsmarkt, als schwierig. Besonders problematisch war zuletzt neben der coronabedingten Aufteilung der Mitarbeitenden in mehrere Arbeitsgruppen der monatelange Ausfall des Gruppenleiters, der nur durch die Mehrarbeit der Vertretungen aufgefangen werden konnte. Im Verwaltungsbereich des Sachgebietes 7-691 ist die Personaldecke vom Grundsatz her zwar ausreichend, jedoch im Urlaubs- und Krankheitsfall durchaus angespannt. Insbesondere die Tatsache, dass für die Wahrnehmung der Sachgebietsleitung nur eine 0,5 Stelle zur Verfügung steht, ist dauerhaft nicht ausreichend. Hier wird eventuell für den Stellenplan 2023 oder 2024 eine Aufstockung um eine 0,5 Stelle notwendig werden.

Im Sachgebiet 7-692/Wertstoffhof und Stadtreinigung operativ sind durch die erst 2021 vorgenommene Neueinrichtung und Besetzung von 2 Stellen (Stadtreinigung und Containerumfeld) derzeit die zur Verfügung stehenden Stellen ausreichend für die Erledigung der Aufgaben, sofern diese nicht erweitert werden. Problematisch ist in diesem Bereich lediglich die Tatsache, dass dort einige leistungsgeminderte Mitarbeiter tätig sind und diese daher nicht immer die volle Leistung abbilden können, die dort erwartet wird.

Beim SG 7-693/ Verwaltung, Stadtreinigung, Fuhrpark handelt es sich um das komplexeste Sachgebiet des Abfallwirtschaftsbetriebes. Es umfasst neben dem Verwaltungsbereich (Satzungen, Vergaben, Abfallgebühren, Straßenreinigungsgebühren, Organisation des Winterdienstes) das Fuhrparkmanagement inkl. Fahrzeugbeschaffung sowie drei operative Bereiche (Annahmestelle Birkerhof, Großkehrmaschinen, KFZ-Werkstatt). Da der Aufgabenumfang dieses Sachgebietes zu groß und seit längerer Zeit eine Überlastung von den dort beschäftigten Mitarbeitern einhergehend mit Ausfällen sowie Arbeitsrückständen zu verzeichnen ist, soll in Kürze die Organisationsstruktur dahingehend angepasst und effizienter werden, dass der Bereich Fuhrpark und Technik ein eigenständiges Sachgebiet wird. Dies wird auch der immer bedeutender werdenden Aufgabe des modernen Fuhrparkmanagements gerecht. Hier wird voraussichtlich für den Stellenplan 2023 die Neueinrichtung einer Stelle zur Unterstützung der bisher vorhandenen 1,0 Stelle notwendig. Dies allein deshalb, um sowohl die konzeptionellen Aufgaben wie auch das zeitintensive Tagesgeschäft bzgl. der Fahrzeugbeschaffungen dauerhaft bewältigen zu können. Da es im Frontoffice-Bereich der Verwaltung des Sachgebietes 7-693, also im unmittelbaren Kontakt mit der Bürgerschaft, nur eine Notfallvertretung gibt und zudem im Bereich „Vergaben und Straßenreinigungsgebühren“ ein personelles Defizit gibt, weil eine Übersoll bereitgestellte Kraft nicht mehr zur Verfügung steht, könnte zudem in diesem Bereich in 2023 oder 2024 eine personelle Zusetzung erforderlich werden.

Bei der Annahmestelle Birkerhof, an der 4 Mitarbeiter im Wechsel (auch samstags) tätig sind, fand zum Jahreswechsel eine Umstrukturierung statt, die zu einer deutlichen Entspannung für die dort tätigen Mitarbeiter beitrug und den Fortbestand der Öffnungszeiten für die gut frequentierte Grünschnittannahmestelle sicherte. Dies war nur möglich, weil die EBGL einen qualifizierten Mitarbeiter zur Verfügung stellte, der zudem als Springer im Bereich der Großkehrmaschinen sowie am Wertstoffhof eingesetzt werden kann. Da sich diese personelle Maßnahme absolut bewährt hat und die Annahmestelle eine städtische Aufgabe ist, wird die Neueinrichtung einer Springerstelle für den Stellenplan 2022 beantragt.

In der KFZ-Werkstatt sind die vorhandenen 13 Stellen zur Aufgabenerledigung ausreichend. Die coronabedingte Aufteilung in 2 Gruppen, die große Probleme bei der Wahrnehmung der Aufgaben mit sich brachte, kann erfreulicherweise in Kürze aufgehoben werden. Die vorhandenen längerfristigen Ausfälle von Mitarbeiter müssen durch befristete Einstellungen aufgefangen werden, damit die schnellstmögliche Reparatur der städtischen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte gewährleistet werden kann.

2. Notwendige Stelleneinrichtungen im Fachbereich Umwelt und Technik für den Stellenplan 2022

Zusammenfassend ergibt sich aufgrund der dargestellten Personalsituation folgende Notwendigkeit, im Stellenplan 2022 neue Stellen einzurichten:

OE	Aufgabenbereich	Umfang	Wert	Begründung
7-36	Ingenieur Altlasten/Boden/Gefahrstoffe	1,0	EG 12	In naher und mittelfristiger Zukunft ist mit einer steigenden Anforderung im Bereich der Altlasten-/ Boden-/ sowie Gefahrstoffuntersuchungen und Abbruchvorhaben zu rechnen. Diese Aufgabemehrung begründet sich u.a. durch die Umsetzung des FNP sowie durch das ISEP. Insbesondere ergibt sich jedoch ein erhöhter Bedarf im Rahmen der Entwicklung des Zanders-Geländes. Das Areal bedingt eine umfassende und dauerhafte Bearbeitung der dortigen Gebäudesubstanzen (Schadstoffe, Abbruch/ Rückbauten, Umbauten/ Umnutzungen) sowie Altlastenproblematik.
7-665	Sachbearbeitung Verwaltung Verkehrsflächen	0,5	EG 8	Stark angestiegenes Arbeitsaufkommen, sodass zur Bewältigung der Aufgaben der Zusatz einer weiteren 1,0 Stelle notwendig ist. Es ergeben sich im Bereich Aufbruchdatenbank – speziell in der Verwaltung der Baumaßnahmen der Telekommunikationsunternehmen eine Erhöhung der Fallzahlen sowie ein steigender Umfang der Maßnahmen und ihrer Komplexität.
7-681	Ingenieur Projektsteuerung Abwasserwerk	1,0	EG 12	<p>Im Rahmen des beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes werden von den rund 110 Maßnahmen ca. 52 Einzelmaßnahmen durch eine externe Projektsteuerung und Projektleitung umgesetzt. Die im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen und Projekte können mangels Personals nicht vollumfänglich durch das Abwasserwerk umgesetzt werden.</p> <p>Um die entsprechende Projektbetreuung der extern beauftragten Maßnahmen gewährleisten zu können, wird eine zentrale Projektsteuerungsstelle beantragt. Hiermit sollen die bisher mit der Projektarbeit betreuten Mitarbeiter entlastet werden, da diese vermehrt die Steuerung neben ihrer eigentlichen Arbeit wahrnehmen müssen.</p> <p>Zu den Aufgaben der Projektstelle sind u.a. vorgesehen: Projektinitiierung und -konzeption, Formulierung Projektziele, Mitwirkung bei der Finanzplanung, Projektbesprechungen, Steuerung der Bauherrenaufgaben, Projektcontrolling sowie Projektabschluss. Da eine konstante Zunahme von Projekten und der damit verbundenen Auslagerung in externe Projektbüros zu erwarten ist, besteht ein langfristiger Bedarf für eine zentrale Multiprojektmanagementstelle.</p>

7-6814	Technikerstelle Kanalsanierung	1,0	EG 9b	<p>Angekündigte Bemühungen der Stadt zur Erhöhung der Sanierungsleistungen des Kanalsystems konnten bisher nicht umgesetzt werden. Gesetzlich festgeschriebene Anforderungen und Pflichten konnten aufgrund der vorhandenen Unterbesetzung in der Gruppe nicht erfolgreich nachgegangen werden. Teilweise wurde Sanierungsmaßnahmen bereits durch externe Büros ausgeführt.</p> <p>Seitens der Bezirksregierung wurde darauf hingewiesen, dass ein erheblicher Sanierungsbedarf besteht, bzw. in den letzten Jahren konnte festgestellt werden, dass die gesetzliche Anforderung nicht erfüllt worden sind.</p> <p>Die Möglichkeit der hausinternen Erfüllung der gesetzlichen Anforderung und das Verringern von kostenintensiven externen Planungsaufträgen begründen die Einrichtung einer weiteren Technikerstelle.</p>
7-6832	Sachbearbeitung Betriebsführungssystem	1,0	EG 7	<p>Für die Abteilung 7-68 wurde vom AUKIV die Anschaffung eines Betriebsführungssystems beschlossen. Aktuell befindet sich das System noch in der Anschaffungsphase (Vergabeverfahren) und im geplanten Aufbau ab 2022. Um das, für die Abteilung 7-68 bedeutsame System, mit dem notwendigen Personal und dem erforderlichen Wissen aufbauen und dauerhaft administrativ betreuen und weiterentwickeln zu können, wird eine 1,0 Stelle benötigt.</p> <p>Da die im Stellenplan 2021 beantragte Stelle für die Berichterstellung sowie das Dokumentenmanagement im Bereich der Sonderbauwerke zuständig ist, wird hierzu ergänzend eine weitere Stelle für die Berichterstellung sowie das Dokumentenmanagement im Bereich der Kläranlage sowie zur Unterstützung der Gruppenleitung bei der administrativen Betreuung und Weiterentwicklung des BFS und der Ressourcen- und Tätigkeitsverwaltung benötigt.</p>
7-685	Technikerstelle Grundstücksentwässerung (Entwässerungsgesuche)	1,0	EG 9b	<p>Aufgrund von fehlenden Personalkapazitäten konnten die Aufgabenbereiche Überflutungsnachweise sowie Zustands- und Funktionsprüfungen nicht wahrgenommen werden, da die Aufgaben in den übrigen Themenbereichen immer komplexer und zeitaufwendiger wurden und ein erhöhtes Arbeitsaufkommen festzustellen ist.</p>
7-6932	Springerstelle (Annahmestelle Birkerhof, Fahrer Großkehrmaschine und Annahmestelle Wertstoffhof)	1,0	EG 5	<p>Im Rahmen eines neuen Arbeitszeitmodelles auf dem Birkerhof wird zur Gewährleistung der stetigen Anwesenheit zweier Mitarbeiter (auch in Urlaubszeiten und Krankheitsausfällen) sowie der Einhaltung aller Arbeitsschutzbestimmungen und der Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern eine weitere Stelle benötigt. Der aktuelle Einsatz des EBGL Mitarbeiters, als vierte Kraft, kann nicht als Dauerlösung betrachtet werden, da dies der Personalstellenplan der EBGL nicht zulässt.</p> <p>Zur weiteren Entlastung innerhalb der Gruppe 7-6932 im Bereich der Großkehrmaschinen, und teilweise auf dem Wertstoffhof Kippmühle, wird der Bedarf einer 1,0 Springerstelle, mit der Wertigkeit EG 5, befürwortet.</p>